

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1894

4.2.1894



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 4. Februar 1894.

Fastnachts-Vorstellung außer Abonnement zu kleinen Preisen.

Neu einstudirt:

Mein Leopold!

Volkstück in drei Akten von Adolph L'Arronge. Musik von R. Bial.
Regie: Director Hanke.

Personen:

Zernikow, Amtsrichter	Herr Kempf.
Natalie, seine Frau	Frau Rachel-Bender.
Marie,	Fräulein Nerson.
Anna, } deren Töchter	Fräulein Schwarz.
Emma, }	Fräulein Engelhardt.
Gottlieb Weigelt, Schuhmacher	Herr Meiff.
Klara,	Frl. Schwendemann.
Leopold, Referendar, } seine Kinder	Herr Panzer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Höcker.
Hempel,	Herr Schilling.
Stresow, } Gesellen	Herr Ludwig.
Lipsky,	Herr Humler.
Minna, Dienstmädchen bei Weigelt	Frau Bichler.
Wilhelm, Lehrlinge	Herr F. Hanke.
Gottlieb	Josephine Meyer.
Karl	Elise Haag.
Mehlmeyer, Pianist	Herr Brehm.
Krumel, Unteroffizier	Herr W. Beyer.
Schwalbach, Kaufmann	Herr Wassermann.
Mielisch	Herr Zörnig.
Schmidt	Herr Hallego.
Eine Wäscherin	Frau Weiß.
Erster } Lieferant	Herr M. Bayer.
Zweiter }	Herr Kreyman.
Erster } Kellner	Herr Derichs.
Zweiter }	Herr Benedict.
Weigelt's Mieter. Schuhmachergesellen. Gäste u. s. w.	

Ort der Handlung: Berlin. — Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von zwei Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akte ein Zeitraum von fünf Jahren.

Die große Pause findet nach dem zweiten Akte statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: gegen halb zehn Uhr.
Kasse-Öffnung: halb 6 Uhr.

Kontraktlich beurlaubt: Herr Oberländer.

Kleine Preise:

Balkon-Fremdenloge I. Abth. 5 Mk. — ₰	Balkon-Logen I. Abth. 4 Mk. — ₰	Logen III. I. Abth. 2 Mk. — ₰
„ II. „ 4 Mk. — ₰	„ II. „ 3 Mk. 50 ₰	„ II. „ 1 Mk. 50 ₰
Fremdenloge II. I. „ 3 Mk. 50 ₰	Parterre-Logen I. „ 3 Mk. — ₰	Balkon-Stehplatz . . 2 Mk. 50 ₰
„ II. „ 3 Mk. — ₰	„ II. „ 2 Mk. 50 ₰	Parterre-Stehplatz . . 1 Mk. 50 ₰
Parterre-Fremdenloge I. „ 3 Mk. 50 ₰	Sperrsitze II. „ 2 Mk. 50 ₰	III. Rang Seite . . 1 Mk. — ₰
„ II. „ 3 Mk. — ₰	III. „ 2 Mk. — ₰	IV. Rang Mitte . . — Mk. 70 ₰
Logen I. Rang I. „ 4 Mk. — ₰	Logen II. Rang I. „ 2 Mk. 50 ₰	IV. Rang Seite . . — Mk. 50 ₰
„ II. „ 3 Mk. 50 ₰	„ II. „ 2 Mk. — ₰	

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die geehrten Abonnenten können die Eintrittskarten auf ihre Plätze am Samstag den 3. Februar von 11—1 Uhr Mittags in Empfang nehmen.

Der allgemeine Verkauf der Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung von 11—1 Uhr und an der Abendkasse, die Abgabe der auf Vormerkung zurückgelegten Eintrittskarten nur von 3—4 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages statt. Nur für Auswärtige werden vorgemerkte Eintrittskarten zur Abendkasse und zwar längstens bis ¼ Stunde vor Anfang der Vorstellung zurückgelegt.

Vormerkungen wollen gesl. — briefliche unter genauer Angabe der Adresse — an das Vormerkbureau des Groß Hoftheaters gerichtet werden, dasselbe ist mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Die auf Vormerkungen abgegebenen oder an der Tageskasse verkauften Eintrittskarten werden an der Abendkasse nicht mehr zurückgenommen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellungen einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Montag, den 5. Februar. Theater in Baden: 21. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt: **Mein Leopold!** Volkstück in drei Akten von Adolph L'Arronge.
Musik von R. Bial.

Dienstag, den 6. Februar. Fastnachts-Vorstellung außer Abonnement zu kleinen Preisen.
Die goldene Märchenwelt. Phantastisches Ballet (mit teilweiser Benutzung der Märchen der Gebrüder Grimm) in 12 Bildern von Franz Gaul und Joseph Habreiter. Musik von Heinrich Berté. Einstudirt von Herrn Balletmeister Rathner.
Anfang 11 Uhr Vormittags.

Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.